

Notfallmanagement/Erste Hilfe in der außerklinischen Beatmungsversorgung

Veranst.-Nr. Not/2024

<p>Referent: Ansgar Schütz Atmungstherapeut DGP, Gesundheits- und Krankenpfleger mit 30-jähriger außerklinischer Beatmungserfahrung Referent, Kursleiter außerklinische Beatmung</p>	<p>Termine: 13. März 2024 8.30-16:30 Uhr</p> <p>Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Assistenzkräfte und alle Interessierte, die Wissen in der Beatmung erwerben, vertiefen oder erweitern wollen und als BK-Upgrade statt klinischem Praktikum.</p>
<p>Hintergrund der Thematik: Die außerklinische Beatmung stellt mit modernsten technischen Hilfsmitteln vermutlich die komplexeste Art der medizinischen Behandlung außerhalb der Klinik dar. Für die Sicherheit und die Lebensqualität beatmeter Menschen muss kompetentes Personal bereitstehen. Auf diese beruflichen Anforderungen sind Pflegekräfte in der Grundausbildung unzureichend vorbereitet. Für ihre Befähigung sind Maßnahmen zu Zusatzqualifikationen sicher notwendig.</p>	
<p>Ziel: Pflegende/Pflegefachkräfte sollten vorhersehbare Situationen, die die Effektivität der Beatmung beeinträchtigen können, kennen und mit adäquaten Hilfsmaßnahmen reagieren, um die Patienten nicht zu gefährden. Das individuelle Gefährdungspotential beatmeter Menschen ist verschieden und unterschiedlich stark ausgeprägt. Ein geschulter Umgang mit technischen Hilfsmitteln und den verschiedenen Beatmungszugängen (Maske / Trachealkanüle), ein fürsorglicher Beistand, eine professionelle Krankenbeobachtung und eine gute Kommunikation und Abstimmung aller Berufsgruppen können helfen, kritische Situationen zu minimieren oder negative Konsequenzen aus Notfällen für den Patienten zu vermeiden. Das Gefühl, von Pflegekräften sicher begleitet zu werden, stellt für beatmete Menschen ein Grundpfeiler der Lebensqualität dar. Erst eine fachlich fundierte und sichere Pflege lässt den Blick der Betroffenen für neue Perspektiven zu. Ziel ist das Befähigen der TN, adäquat auf Probleme und Notfallsituationen bei beatmeten Menschen, aber auch im alltäglichen Umfeld, zu reagieren und die Handlungssicherheit zu erhöhen.</p>	
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Patientenklientel und Gefährdungspotential - Risikobewertung• Ursachen von Veränderungen, die zu Notfällen führen können• Krankenbeobachtung und Früherkennung zur Vermeidung von Notfällen• adäquates Handeln in Notfallsituationen• Fallsimulation – Übungen Herzdruckmassage und Beatmungsbeutel• praktische Übungen: Beatmungsbeuteltraining, Reanimation <p>Kosten: 100,-/TN</p>	